

**Gebrauchs- und Wartungsanleitung
UniTherm P+**



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 EINLEITUNG**
 - 1.1 SYMBOLE
 - 1.2 ANWENDUNGSZWECK
 - 1.3 ZWECK UND INHALT DES HANDBUCHS
 - 1.4 AUFBEWAHRUNG DES HANDBUCHS
 - 1.5 ERGÄNZUNG DES HANDBUCHS
 - 1.6 ALLGEMEINE INFORMATIONEN
 - 1.7 GRUNDLEGENDE EINGEHALTENE UND EINZUHALTENDE UNFALLVERHÜTUNGSNORMEN
 - 1.8 GEWÄHRLEISTUNG
 - 1.9 HAFTBARKEIT DES HERSTELLERS
 - 1.10 EIGENSCHAFTEN DES BENUTZERS
 - 1.11 TECHNISCHER KUNDENDIENST
 - 1.12 ERSATZTEILE
 - 1.13 TYPENSCHILD
 - 1.14 LIEFERUNG DES HEIZOFENS
- 2 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN**
 - 2.1 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR
 - 2.2 HINWEISE FÜR DEN BENUTZER
 - 2.3 HINWEISE FÜR DAS WARTUNGSPERSONAL
- 3 BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN UND GERÄTEBESCHREIBUNG**
 - 3.1 BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN
 - 3.2 LAGERUNG DER PELLETS
 - 3.3 BESCHREIBUNG DER HAUPTBESTANDTEILE DES HEIZOFENS
- 4 HANDLING UND TRANSPORT**
- 5 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTS**
 - 5.1 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN
 - 5.2 ALLGEMEINE ANMERKUNGEN
 - 5.3 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTS
 - 5.4 VERBRENNUNGSLUFT
 - 5.5 ABGASLEITUNG
 - 5.5.1 Abzug am Dach mit Rauchfang
- 6 INSTALLATION**
 - 6.1 NIVELLIEREN DES HEIZOFENS
 - 6.2 VERSCHIEDENE ANSCHLÜSSE
 - 6.2.1 Stromanschluss
 - 6.2.1.1 *Erdung*
 - 6.2.1.2 *Start*
 - 6.2.2 Thermostat-Anschluss
- 77 INBETRIEBNAHME UND GEBRAUCH DES HEIZOFENS**
 - 7.1 EINFÜLLEN DER PELLETS
 - 7.2 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE
 - 7.3 INBETRIEBSETZUNG DER VERBRENNUNG
 - 7.3.1 Stromversorgung
 - 7.3.2 Phase der INBETRIEBNAHME (Einschalten des Heizofens)

- 7.4 BETRIEBSPHASE
- 7.5 AUSSCHALTPHASE DES HEIZOFENS
 - 7.5.1 Warten Rauchabzug
- 7.6 ERWEITERTER GEBRAUCH DER BEDIENBLENDE
 - 7.6.1 Menü SET BETRIEB
 - 7.6.2 Menü TIMER
 - 7.6.3 Menü EINSTELLUNG
 - 7.6.3.1 *UHR*
 - 7.6.3.2 *SPRACHE*
 - 7.6.3.3 *MENÜART*
 - 7.6.3.4 *TOTALBETRIEBSSTUNDEN*
 - 7.6.3.5 *RESTBETRIEBSSTUNDEN*
 - 7.6.3.6 *START EXT.*
 - 7.6.3.7 *Auto ON/OFF*
 - 7.6.4 Verwendung der Schnittstelle "KOMPLETT"
 - 7.6.4.1 *AUS-Phase*
 - 7.6.4.2 *INBETRIEBNAHMEPHASE*
 - 7.6.4.3 *BETRIEBSPHASE*
 - 7.6.4.4 *Ausschalten des Heizofens*
- 7.7 ALARME
 - 7.7.1 ALARM TEMP GASE (Alarm Rauchtemperatur)
 - 7.7.2 Alarm THERMISCHER UNTERDRUCK
 - 7.7.3 Alarm PELLETS-TEMP. (Pellets-Temperatur)
 - 7.7.4 Alarm WASSERTEMP. (Alarm Wassertemperatur)
 - 7.7.5 Alarm RAUCHGEBLÄSE
 - 7.7.6 Alarme SONDE PELLETT/RAUCH/WASSER
 - 7.7.7 Reinigung alarm
 - 7.7.8 Rückstellung der Alarme
- 7.8 VORALARM U-DRUCK
- 7.9 REINIGUNG DES HEIZOFENS

- 8 INSTANDHALTUNG UND REINIGUNG**
 - 8.1 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN
 - 8.2 REGELMÄSSIGE INSTANDHALTUNG (FÜR DEN BENUTZER)
 - 8.2.1 Interne Reinigung der Feuerstelle
 - 8.2.2 Reinigung der Aschenlade
 - 8.2.3 Reinigung des Glases
 - 8.2.4 Reinigung des Rauchfangs
 - 8.3 REINIGUNG SCHNECKE
 - 8.4 AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG

- 9 INFORMATIONEN FÜR DEN ABRISS UND DIE ENTSORGUNG**

- 10 WASSERLEITUNGSSCHEMA**

- 11 ELEKTRISCHES MONTAGESCHEMA**
 - BESCHREIBUNG TYPENSCHILD**
 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Sehr geehrter Kunde,

Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren.

Damit Sie Ihren neuen Heizofen ECOFIRE so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.

1 EINLEITUNG

Keinesfalls vorgehen, wenn sie nicht alle Hinweise des Handbuchs verstanden haben; im Zweifelsfall immer den Eingriff von Fachpersonal der Fa. PALAZZETTI anfordern.

Die Firma Palazzetti behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische bzw. funktionelle Eigenschaften des Geräts jederzeit und ohne Vorbescheid zu ändern.

1.1 SYMBOLE

In diesem Handbuch sind die wichtigen Punkte durch folgende Symbole gekennzeichnet:



HINWEIS: Hinweise zum korrekten Gebrauch des Heizofens unter Verantwortung des Bedieners.



ACHTUNG: Damit werden besonders wichtige Anmerkungen gekennzeichnet.



GEFAHR: Hierbei handelt es sich um wichtige Verhaltenshinweise zur Vorbeugung von Verletzungen oder Materialschäden.

1.2 ANWENDUNGSZWECK



Der **ECOFIRE** von **PALAZZETTI** ist ein neuer, technologisch fortgeschrittener Heizofen, der ausschließlich mit Pellets beschickt wird und im Automatikbetrieb Wärme für ein gesundes und sicheres Ambiente erzeugt.

Der Heizofen funktioniert ausschließlich bei geschlossener Feuerraumtür.

Die Tür während des Heizofenbetriebs nie öffnen.

Der Heizofen zeichnet sich durch ein doppeltes Verbrennungssystem mit PRIMÄR- UND SEKUNDÄRVERBRENNUNG aus, was sich nicht nur auf die Heizleistung positiv auswirkt, sondern auch „reinere Abgase“ bewirkt.

Der oben genannte Anwendungszweck bzw. die für das Gerät vorgesehenen Konfigurationen sind die einzigen vom Hersteller zugelassenen: **das Gerät nicht gegen die gelieferten Anweisungen verwenden.**



Der angegebene Anwendungszweck gilt nur für Geräte mit einwandfreier Struktur, Mechanik und Anlage. Der Heizofen von **PALAZZETTI** ist nur für Innenräume geplant.

1.3 ZWECK UND INHALT DES HANDBUCHS

ZWECK

Zweck des Handbuchs ist es, dem Bediener die nötigen Grundlagen zu liefern, um für einen korrekten, sicheren und dauerhaften Gebrauch des Heizofens die geeigneten Maßnahmen zu treffen bzw. alle menschlichen und materiellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

INHALT

Dieses Handbuch enthält alle für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Heizofens ECOFIRE nötigen Informationen.

Die gewissenhafte Beachtung aller Anweisungen gewährleistet einen hohen Sicherheits- und Produktivitätsgrad des Heizofens.

1.4 AUFBEWAHRUNG DES HANDBUCHS

AUFBEWAHRUNG UND NACHSCHLAGEN

Die Betriebsanleitungen müssen sorgfältig aufbewahrt werden und sollten sowohl dem Benutzer, als auch den mit der Montage und der Wartung beauftragten Fachleuten ständig zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen.

Das Handbuch "Gebrauchs- und Wartungsanleitung" ist integrierender Gerätebestandteil.

VERSCHLEISS ODER VERLUST

Bei Notwendigkeit bei der Fa. PALAZZETTI eine Ersatzkopie anfordern

VERKAUF DES HEIZOFENS

Beim eventuellen Verkauf des Heizofens muss dem neuen Käufer auch das Handbuch ausgehändigt werden.

1.5 ERWEITERUNG DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch entspricht dem technischen Stand zum Zeitpunkt der Erstvermarktung des Geräts.

Die bereits am Markt befindlichen Geräte und deren technische Dokumentation werden von der Fa. PALAZZETTI nach eventuellen Änderungen, Anpassungen oder Anwendung neuer Technologien für neue Geräte nicht als überholt bzw. ungeeignet angesehen.

1.6 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

INFORMATIONEN

Bei Nachfragen beim Heizofenhersteller immer die Seriennummer und die Identifikationsdaten angeben. Diese Daten sind der Seite „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ am Ende dieses Handbuchs zu entnehmen.

HAFTBARKEIT

Mit der Übergabe dieses Handbuchs weist die Fa. PALAZZETTI jede sowohl zivil- als auch strafrechtliche Haftung für Unfälle zurück, die zwecks mangelnder oder kompletter Nichtbeachtung der darin enthaltenen Spezifikationen entstehen.



Die Firma PALAZZETTI weist des Weiteren jede Verantwortung zurück, die sich aus einem unzureichenden oder nicht korrekten Gerätegebrauch seitens des Benutzers, aus unbefugten Änderungen bzw. Reparaturen, dem Einsatz von Nicht-Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Modell geeigneten Ersatzteilen ergibt.

AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Die außerordentlichen Wartungsarbeiten müssen von Fachpersonal, das für den Eingriff auf dem in diesem Handbuch beschriebenen Heizofenmodell befugt ist, ausgeführt werden.

HAFTUNG FÜR DIE INSTALLATION



Die Haftung für die Installation des Heizofens geht keinesfalls zu Lasten der Fa. PALAZZETTI. Sie geht zu Lasten des Installateurs, dem die Ausführung der Kontrollen des Rauchfangs und der Lüftungsöffnung bzw. der Korrektheit der Installationsvorschläge übertragen wird. Außerdem sind alle im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen einzuhalten.

GEBRAUCH

Der Gebrauch des Geräts untersteht nicht nur den präzisen Anweisungen dieses Handbuchs, sondern auch der Beachtung aller im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen.

1.7 GRUNDLEGENDE EINGEHALTENE UND EINZUHALTENDE UNFALLVERHÜTUNGSNORMEN

- A) **Richtlinie 2006/95/EWG:** "zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen".

- B) **Richtlinie 2004/108/EWG:** "zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit".
- C) **Richtlinie 89/391/EWG:** "über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit".
- D) **Richtlinie 89/106/EWG:** "zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte".
- E) **Richtlinie 85/374/EWG:** "zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte".
- F) **Richtlinie 1999/5/EG:** "über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität".

1.8 GEWÄHRLEISTUNG

Damit der Benutzer die gesetzliche Garantie laut Richtlinie 1999/44/EG beanspruchen kann, hat er die Anweisungen dieses Handbuchs gewissenhaft zu befolgen und insbesondere:

- immer innerhalb der Betriebsgrenzen des Heizofens vorzugehen;
- die Wartung regelmäßig und sorgfältig auszuführen;
- nur Personen mit den geeigneten Kapazitäten und Befähigungen bzw. zu diesem Zweck geschulte Personen mit der Heizofenbedienung zu beauftragen.

Das fehlende Einhalten der Anweisungen dieses Handbuchs führt zum unverzüglichen Garantieverfall.

1.9 HAFTBARKEIT DES HERSTELLERS

! DER HERSTELLER LEHNT IN FOLGENDEN FÄLLEN JEDE DIREKTE ODER INDIREKTE ZIVIL- UND STRAFRECHTLICHE HAFTUNG AB:

- Nicht konform mit den im Aufstellungsland gültigen Bestimmungen und den Sicherheitsrichtlinien erfolgte Installation;
- Fehlendes Einhalten der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch nicht qualifiziertes bzw. nicht geschultes Personal;
- Nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- Nicht vom Hersteller befugte Änderungen und Reparaturen am Gerät;
- Einsatz von Nicht-Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Heizofenmodell geeigneten Ersatzteilen;
- Mangelnde Wartung;
- Außerordentliche Geschehen.

1.10 EIGENSCHAFTEN DES ANWENDERS

Bei dem Benutzer des Heizofens sollte es sich um eine erwachsene und verantwortungsbewußte Person handeln, mit den nötigen technischen Kenntnissen zur regelmäßigen Wartung der mechanischen und elektrischen Bestandteile des Heizofens zugelassen werden.

Sicherstellen, dass sich keine Kinder dem betriebenen Heizofen nähern bzw. damit spielen wollen.

1.11 TECHNISCHER KUNDENDIENST

Die Fa. PALAZZETTI ist dazu in der Lage, jedes technische Problem bezüglich der Benutzung oder der Wartung während der gesamten Lebensdauer des Geräts zu lösen.

Unser Firmensitz teilt Ihnen gerne mit, wo sich die nächstgelegene befugte Kundendienststelle befindet.

1.12 ERSATZTEILE

Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

Vor dem Austausch gewisser Bestandteile nicht erst abwarten, bis sie komplett abgenutzt sind.

Wird ein verschlissener Bestandteil vor seinem kompletten Kaputtgehen ersetzt, können Unfälle, die eben auf das plötzliche Kaputtgehen von Teilen zurückzuführen sind und schwere Personen- und Sachschäden verursachen könnten, vermieden werden.



Die regelmäßigen Kontrollen zur Instandhaltung laut Kapitel "WARTUNG UND REINIGUNG" durchführen.

1.13 TYPENSCHILD

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Heizofens und beinhaltet alle wichtigen Daten des Apparats einschließlich der Angaben des Herstellers und der **Seriennummer**.

1.14 LIEFERUNG DES HEIZOFENS

Der Heizofen wird einwandfrei im Karton verpackt und auf einem Holzpodest fixiert geliefert, wodurch der Transport mittels Hubstapler oder andere Mittel möglich ist.

Im Heizofen wird folgendes Material mitgeliefert:

- Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung
- Bürste zur Reinigung der Feuerstelle (Öffnungen des Rauchabzugs).

2 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN

2.1 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR



- Sicherstellen, ob die Vorbereitungen für die Aufstellung des Heizofens den örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.
- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Sicherstellen, dass sich der Rauchfang und die Lüftungsöffnung für die Installation eignen.
- Keine losen Stromanschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln durchführen
- Sicherstellen, dass die Erdung der Stromleitung wirksam ist.
- Immer die persönlichen Sicherheitsausrüstungen und die gesetzlich vorgesehenen Schutzmittel verwenden.

2.2 HINWEISE FÜR DEN BENUTZER



- Den Installationsort des Heizofens gemäß den örtlichen, nationalen und europäischen Normen vorbereiten.
- Die Oberflächen des Heizofens werden sehr heiß.
Aus diesem Grund ist während des Betriebs folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit zu gewähren:
 - das Glas der Tür nicht anfassen oder sich diesem nähern - es kann Verbrennungen verursachen;
 - den Rauchfang nicht anfassen;
 - das Gerät keinesfalls reinigen;
 - die Asche nicht entleeren;
 - die Glastür nicht öffnen;
 - darauf achten, dass sich keine Kinder dem Heizofen nähern.
- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Die Anweisungen und Hinweise der am Heizofen befindlichen Schilder beachten.
- Die Schilder gehören zur Unfallverhütung und müssen aus diesem Grund immer einwandfrei leserlich sein. Sollten die Schilder beschädigt oder unleserlich sein, besteht die Pflicht zum Ersatz dieser. Die Original-Ersatzschilder beim Hersteller anfordern.
- Nur mit den Anweisungen im diesbezüglichen Kapitel konformen Brennstoff verwenden.
- Die programmierte regelmäßige und außerordentliche Wartung gewissenhaft durchführen.
- Das Gerät nie benutzen, ohne die tägliche Kontrolle laut Kapitel "Wartung" dieses Handbuchs durchgeführt zu haben.
- Den Heizofen bei Betriebsstörungen, Verdacht auf kaputte Teile oder ungewöhnlichen Geräuschen nicht verwenden.
- Kein Wasser auf den betriebenen Heizofen bzw. zum Löschen des Feuers in die Feuerstelle schütten.
- Den Heizofen nicht durch Ziehen des Stromsteckers ausschalten.
- Sich nicht auf die offene Tür lehnen - ihre Stabilität wird beeinträchtigt.
- Den Heizofen nicht als Stütze oder Verankerung verwenden.
- Die Tür erst rühren wann der Ofen kalt ist.
- Den Heizofen nicht reinigen, solange die Struktur und die Asche nicht komplett ausgekühlt sind.
- Alle Eingriffe unter größter Sicherheit und mit Ruhe ausführen.

- Bei Brand des Kamins den Heizofen laut den Anweisungen im Kapitel 7 ausschalten.
- Im Fall von unkorrekter Wirkung des Ofens wegen ungenügendes Kaminzugs, soll man den Schornstein, laut der Vorschriften in Absatz 8.2.4 beschrieben reinigen lassen.
Jedenfalls soll die Schornsteinreinigung mindestens zweimal pro Jahr durchgeführt werden.
- Die Sicherheits- und Beschickungsleitungen müssen in Gebieten, in denen diese Gefahr besteht, gegen Frost geschützt werden.
- Die lackierten Teil dürfen während des Betriebs nicht berührt werden, um ein Beschädigung der Lackierung zu vermeiden.

2.3 HINWEISE FÜR DAS WARTUNGSPERSONAL



- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Immer die geeignete Schutzkleidung tragen und alle anderen Schutzvorrichtungen anwenden.
- Vor jedem Wartungseingriff sicherstellen, dass der Heizofen - sollte er betrieben worden sein - ausgekühlt ist.
- Sollte auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen falsch eingestellt sein oder nicht funktionieren, ist der Heizofen als "nicht funktionierend" zu betrachten.
- Vor jedem Eingriff an elektrischen und elektronischen Teilen sowie Verbindern muss die Stromzufuhr unterbrochen werden.



Fig. 3.1

3 BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN UND GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN

- Die Pellets (Abb. 3.1) bestehen aus verschiedenen Holzarten und werden durch ein mechanisches Verfahren und unter Beachtung der Umweltschutznormen aus Holzspänen gepresst.

Für diesen Heizofen ist ausschließlich dieser Brennstoff vorgesehen.

- Die Effizienz und Wärmeleistung des Heizofens können je nach Art und Qualität der verwendeten Holzpellets variieren.

Der ECOFIRE benötigt für einen einwandfreien Betrieb Pellets mit folgenden Eigenschaften:

- Maße \varnothing 6 - 7 mm
- Länge max. 30 mm
- Max. Feuchtigkeitsgehalt 8-9%
- Im oberen Bereich des Heizofens befindet sich der Behälter der Holzpellets.
Unter den technischen Merkmalen ist auch die Menge für jedes Heizofenmodell angeführt.
Die Ladeklappe befindet sich im oberen Bereich.



- **Der Deckel muss immer hindernisfrei zum Einfüllen der Pellets geöffnet werden können.**



Aufgrund der Betriebstemperaturkontrolle kann der Heizofen nicht mit traditionellem Holz beschickt werden.



Es ist verboten, den Heizkamin zum Einäschern von Abfall zu benutzen.

3.2 LAGERUNG DER PELLETS



Die Pellets müssen in einem trockenen, nicht allzu kalten Raum gelagert werden.

Es ist empfehlenswert, einige Säcke Pellets im selben Raum des Heizofens oder in einem nahe gelegenen Raum mit geeigneter Temperatur und Feuchtigkeit aufzubewahren.

Feuchte oder kalte (5°C) Pellets haben eine geringere Heizleistung und bewirken, dass Kohlenbecken (unverbranntes Material) und Feuerstelle häufiger gereinigt werden müssen.

- ! Bei der Lagerung und dem Handling der Pelletssäcke immer Acht geben. Sie dürfen nicht in Sägespäne zerkleinert werden.
Sägespäne im Behälter des Heizofens können zum Blockieren des Pellets-Beschickungssystems führen.

cFig. 3.3.1

Fig. 3.3.2

3.3 BESCHREIBUNG DER HAUPTBESTANDTEILE DES HEIZOFENS

- A) **Pellets-Behälter**
- B) **Tür mit Griff**
- C) **Feuerraum**
- D) **Aschenkasten**
- E) **Bedienblende**
- F) **Feuerbecken**
- H) **Rauchabsauggebläse**
Ermöglicht die forcierte Rauchableitung und gleichzeitig die Ansaugung von Verbrennungsluft ins Feuerbecken.
Arbeitet parallel zur Beschickungsschnecke und regelt den Rauchabzug je nach Wärmeleistung.
- I) **Ansaugungsleitung für Verbrennungsluft**
- L) **Vakuummessgerät**
- M) **Thermostat mit manueller Rücksetzung (Wasser)**
- N) **Beschickungssystem**
Bestehend aus einem Getriebemotor und einer Schnecke - ermöglicht das Dosieren der Pellets im Feuerbecken.
- O) **Elektronik-Platine**
- R) **Thermostat mit manueller Rücksetzung (Pellets)**
- S) **Druckminderventil**
- T) **Einschalt-Heizwiderstand**
- V) **Automatische Entlüftung**

4 HANDLING UND TRANSPORT

Das Gerät wird mit allen vorgesehenen Teilen geliefert.
Achtung, das Gerät kippt leicht.

- ! **Der Schwerpunkt des Heizofens liegt im vorderen Bereich.**

Dies ist auch beim Verstellen des Heizofens auf seinem Transport-Untergestell zu beachten.
Nicht mit abrupten oder ruckartigen Bewegungen anheben.

Sicherstellen, dass die Belastbarkeit des Hubstaplers über dem Gerätegewicht liegt.

Der Bediener der Hebevorrichtung hat die gesamte Verantwortung für das Anheben der Lasten.



Sicherstellen, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen spielen (z.B. Folien und Polystyrol). Es besteht Erstickungsgefahr!

5 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTS

5.1 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN



Die Verantwortung für die Arbeiten im Aufstellungsraum des Heizofens ist und bleibt die des Benutzers; diesem wird auch die Ausführung der Kontrolle bezüglich der Installationsvorschläge übertragen.

Der Benutzer hat alle örtlichen, nationalen und europäischen Sicherheitsregelungen einzuhalten.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit entsprechender Ladefähigkeit installiert werden.

Die Anleitung zur Montage und zum Zerlegen des Heizofens ist ausschließlich fürs Fachpersonal vorbehalten.

Es ist immer empfehlenswert, sich für die Anforderung von qualifizierten Technikern an eine unserer Kundendienststellen zu wenden.

Sollten andere Techniker eingreifen, sind deren Fähigkeiten unbedingt sicherzustellen.

Der Installateur hat vor der Montage oder dem Zerlegen des Geräts alle gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen und insbesondere die Folgenden zu beachten:

- A) Nicht bei ungünstigen Bedingungen vorgehen;
- B) Unter einwandfreien psychophysischen Bedingungen arbeiten und sicherstellen, dass die individuellen und persönlichen Unfallverhütungsvorrichtungen ganz sind und einwandfrei funktionieren;
- C) Schutzhandschuhe tragen;
- D) Schutzschuhe tragen;
- E) Elektrisch isoliertes Werkzeug verwenden;
- F) Sicherstellen, dass der für die Montage bzw. das Zerlegen nötige Bereich keine Hindernisse aufweist.

5.2 ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Viele Faktoren spielen für eine im Sinne von Wärmeleistung und niedrige Schadstoffabgabe (CO - Kohlenmonoxyd) effiziente Verbrennung eine bedeutende Rolle.

Einige Faktoren hängen vom Gerät ab, in dem die Verbrennung vor sich geht, andere hingegen hängen von den Umwelt- und Installationsbedingungen bzw. der Regelmäßigkeit der Gerätewartung ab.

Einige wichtige Faktoren sind:

- Verbrennungsluft;
- Eigenschaften des Rauchabzugsystems.
- Qualität der Pellets (Feuchtigkeit und Größe).

In den anstehenden Absätzen sind einige Anweisungen enthalten, die einzuhalten sind, damit der Heizofen mit maximaler Leistung funktioniert.

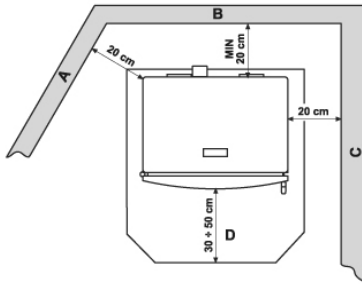


FIG. 5.3.1

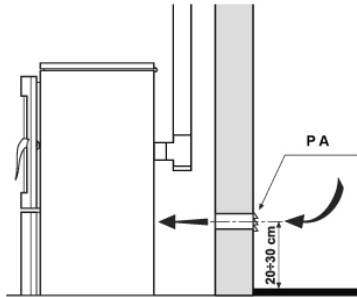


FIG. 5.4.1

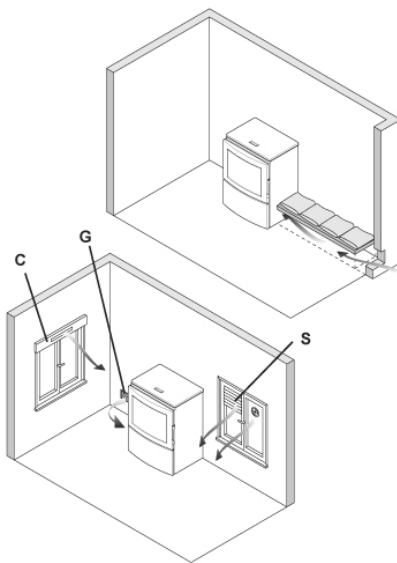


FIG. 5.4.2

5.3 AUFSTELLUNGORT DES HEIZOFENS

In der Abbildung (Abb. 5.3.1) sind die Mindestabstände zu brennbaren Materialien oder Gegenständen angegeben, die bei der Aufstellung des Heizofens einzuhalten sind.

- A) Angrenzende Wand.
- B) Hintere Wand.
- C) Seitliche Wand.
- D) Fußbodenschutz.

Alle Strukturen, die Feuer fangen können, vor der Hitze des Feuers schützen.

Fußböden aus Holz oder anderen brennbaren Materialien müssen mit einem feuerfesten Material abgedeckt werden; z.B. Ein Blech mit 2-3 mm Stärke.

Das Schutzblech muss den gesamten Fußbodenbereich vor dem Heizofen abdecken.

Der Heizofen kann zwischen zwei Wänden installiert werden.

Der Mindestabstand zwischen dem Heizofen und den angrenzenden Oberflächen muss 20 cm betragen.

Eventuelle Holzbalken über dem Heizofen sind mit feuerfestem Material zu verkleiden.

! **Genügend Freiraum für eventuelle Wartungseingriffe lassen.**

5.4 VERBRENNUNGSLUFT

! Der Heizofen entnimmt dem Raum, in dem er steht, während des Betriebs eine gewisse, wenn auch geringe Luftmenge; diese Luft muss durch eine Lüftungsöffnung von außen wieder dem Raum zugeführt werden (Abb. 5.4.1 - PA = Lüftungsöffnung).

Sollte die Wand hinter dem Heizofen eine Außenwand sein, auf ca. 20-30 cm vom Boden eine Öffnung Durchmesser zur Zuführung der Verbrennungsluft vorsehen.

Außen ist ein fixes Schutzgitter anzubringen; an besonders windigen bzw. der Witterung ausgesetzten Stellen ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

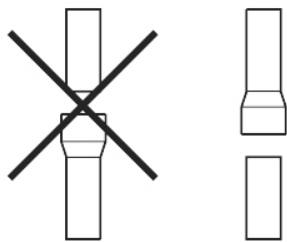
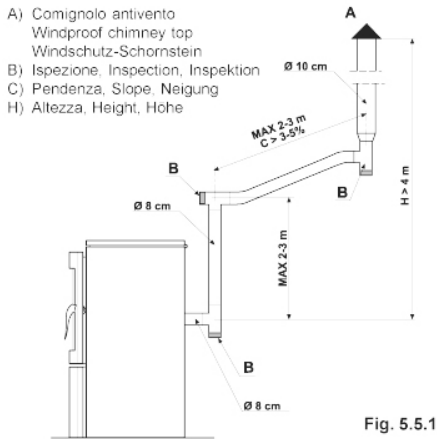
Die Frischluftzufuhr muss so durchgeführt werden, dass es auf keinen Fall zufällig verstopft werden kann

Sollte es nicht möglich sein, die Lüftungsöffnung nach außen hinter dem Heizofen anzulegen, d.h. heißt, wenn die Wand hinter dem Heizofen keine Außenwand ist, muss die Öffnung an einer anderen Außenwand im Raum, in dem der Heizofen aufgestellt ist, angeordnet werden.

Sollte es nicht möglich sein, die Lüftungsöffnung nach außen in diesem Raum anzulegen, kann die Öffnung in einem angrenzenden Raum angeordnet werden, wobei dieser Raum jedoch ständig durch ein Lüftungsgitter mit dem Aufstellungsraum des Heizofens in Verbindung stehen muss. (Abb. 5.4.2 - C = Kasten, G = Gitter, S = Rollladen)



Die UNI-Norm 10683 untersagt die Frischluftzufuhr aus Garagen, Brennstoff-Lagerräumen oder Räumen in denen feuergefährliche Aktivitäten ausgeführt werden.



Die Öffnung zur Verbrennungsluftzufuhr darf nicht mittels Rohrleitung an den Heizofen angeschlossen werden.

Sollten im gleichen Raum noch weitere Heizgeräte vorhanden sein, müssen die Lüftungsöffnungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft das für den korrekten Betrieb aller Geräte notwendige Volumen gewährleisten.

Falls im Raum wo der Ofen installiert wurde, ein oder mehr Absaugsysteme (wie Küchensauggebläsen) sich befinden, könnten einige Störungen der Verbrennung wegen Mängel an Verbrennungsluft sich ereignen.

5.5 RAUCHABZUGSLEITUNG

Der Heizofen funktioniert mit Feuerraum in Unterdruck - unbedingt sicherstellen, dass die Abgasleitung HERMETISCH VERSCHLOSSEN ist.

- Nachdem der geeignete Platz für die Installation des Heizofens gewählt wurde, unter Beachtung der Maße aus Absatz 5.3 die geeignete Verlegung der Abgasleitung ausfindig machen.
- Die Rohre für den Rauchabzug müssen aus starrem, lackiertem Aluminiumstahl (mindestens 1,5 mm Stärke) oder Edelstahl (mindestens 0,5 mm Stärke) mit 8 cm Nenndurchmesser mit Dichtungen (bis zu 5 m langen Strecken) oder 10 cm mit Dichtungen (für Strecken über 5 m) gefertigt werden (Abb. 5.5.1).

Es ist empfehlenswert, die Rohrleitung mit geeignetem Material (Steinwolle mit einer Mindeststärke von 2 cm) zu isolieren oder doppelwandige Stahlrohre zu verwenden - ausgeschlossen davon ist natürlich der erste vertikale Streckenabschnitt, wenn er innen verläuft.

- ! - Zur korrekten Rauchableitung muss die Rohrleitung mindestens die ersten 1,5 Meter vertikal verlegt werden

Es ist empfehlenswert, maximal 5/6 Richtungsänderungen einzubauen und dafür 45-90°-Krümmungen bzw. T-Anschlüsse zu verwenden.

- Die Rohre müssen mit der Muffe nach unten angeschlossen werden, damit kein Rauch bzw. Kondenswasser (Dichtung vorsehen) austreten kann (Abb. 5.5.2).
- Immer einen prüfbaren T-Anschluss bei jeder vertikalen oder horizontalen Streckenänderung der Abgasleitung verwenden.
- Die horizontalen Strecken dürfen max. 2-3 m lang sein und 3-5% Steigung aufweisen.
- Die Rohre mit geeigneten Schellen an der Wand befestigen.

Der Anschluss der Abgasleitung darf nicht an folgende Leitungen angeschlossen werden:

- einen bereits durch andere Heizungen (Kessel, Heizöfen, Kamine usw.) verwendeten Rauchfang;
- an Entlüftungssysteme (Dunstabzugshauben, Entlüftung usw.), auch nicht, wenn extra verlaufend.

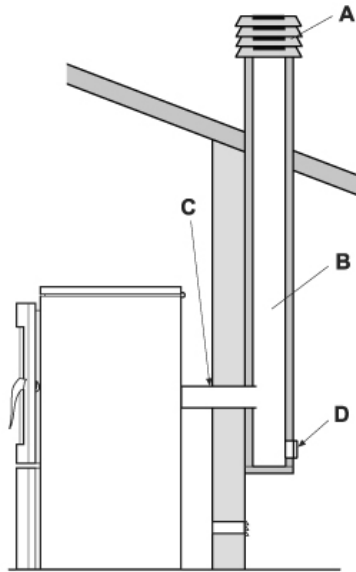


Fig. 5.5.4



Die Installation von Absperrventilen und Luftregelklappen ist verboten.



Bei einer über 5 Meter langen Rauchabzugsleitung und bei schlechten Abzugsbedingungen (mehrfache Krümmungen, Schornstein nicht geeignet usw.), kann der Rauchabzug nicht optimal erfolgen. In diesem Fall sind die Betriebsparameter zu ändern (Rauchabzug und Pelletsbeschickung), um den Heizofen an die realen Anlageneigenschaften des Rauchfangs anzupassen. Den technischen Kundendienst dafür kontaktieren.

5.5.1 Abzug am Dach mit Rauchfang

Abzug am Dach mit „traditionellem“ Rauchfang Der Rauchfang muss bezüglich der Maße und der verwendeten Materialien den in den Normen UNI 10683 - EN 1856-1-2 - EN 1857 - EN 1443 - EN 13384-1-3 - EN 12391-1 genannten Auflagen entsprechen.

BAUFÄLLIGE Rohre aus ungeeignetem Material, wie Asbestzement, verzinktem Stahl usw... mit rauen und porösen Innenflächen entsprechen nicht den geltenden Gesetzen und beeinträchtigen den einwandfreien Betrieb des Heizkamins.

Die Abgasleitung über einen traditionellen Rauchfang (Abb. 5.5.4) kann unter Beachtung folgender Regeln erfolgen:

- den Rauchfang auf seinen Zustand prüfen; bei einem alten Rauchfang ist eine Sanierung durch Einführung eines isolierten Stahlrohrs (mit Steinwolle oder Vermiculit) empfehlenswert.
- Die Abgase dürfen direkt in den Rauchfang, mit Inspektionsklappe versehen, geleitet werden.

- A) Windschutzkamin.
- B) Schornstein
- C) Versiegeln.
- D) Inspektion.



Bei einem Rauchfang mit größeren Innenmaßen muss ein dementsprechend isoliertes Stahlrohr (mit Durchmesser je nach Strecke) eingeführt werden (Abb. 5.5.5).

- Sicherstellen, dass der Anschluss an den gemauerten Rauchfang versiegelt ist
- Den Kontakt mit brennbarem Material (Holzbalken) vermeiden und diese auf jeden Fall mit feuerfestem Material isolieren.

- A) Vermiculit bzw. Steinwolle.
- B) Stahlrohr.
- C) Verschlussplatte.

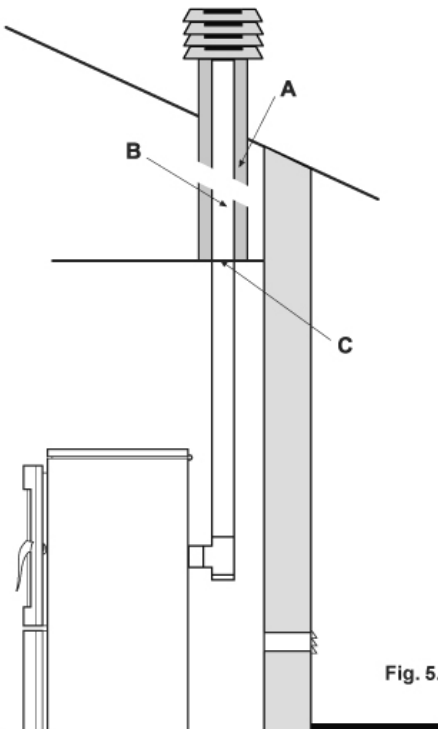


Fig. 5.5.5

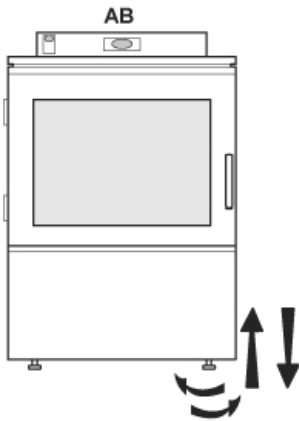


Fig. 6.1.1

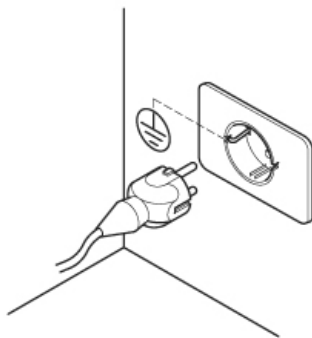


Fig. 6.2.1

6 INSTALLATION

Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden den in den Normen UNI 10683-05.

6.1 NIVELLIEREN DES HEIZOFENS

Der Heizofen muss unter Einsatz einer Wasserwaage anhand der Stellfüße nivelliert werden (Fig. 6.1.1).
A B = Wasserwaage

6.2 VERSCHIEDENE ANSCHLÜSSE

6.2.1 Stromanschluss

Den Heizofen einfach mit dem Stecker an die häusliche Stromleitung anschließen.



Der Elektroanschluss (Stecker) muss auch nach der Installation des Heizofens mühelos zugänglich sein.



Sollte das Netzkabel beschädigt sein, muss es vom Personal des Technischen Kundendienstes oder von einem Fachmann ersetzt werden, um jedes Risiko zu vermeiden.

6.2.1.1 Erdung

GEFAHR



Die Anlage muss obligatorisch mit einer Erdung und einem Schutzschalter gemäß den gültigen Bestimmungen ausgestattet sein (Abb. 6.3.1).



Die Rauchabzugsleitung muss direkt mit dem Fußboden verbunden sein.

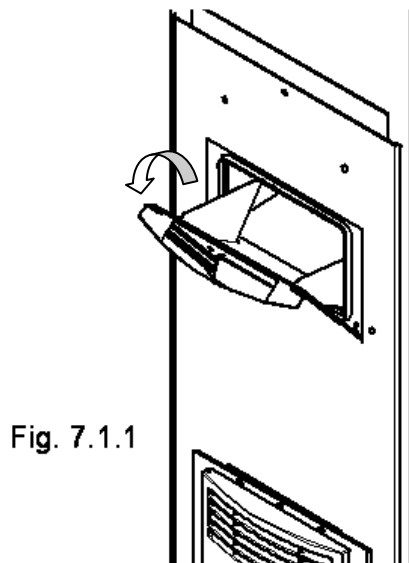


Fig. 7.1.1

7 INBETRIEBNAHME UND GEBRAUCH DES HEIZOFENS

7.1 EINFÜLLEN DER PELLETS

Die erste Maßnahme zur Inbetriebnahme des Heizofens ist das Anfüllen des Brennstoffbehälters (Pellets).



Die Pellets mit einer Schaufel einfüllen. (Abb. 7.1.1). Die Pellets nicht direkt aus dem Sack einschütten.

7.2 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE

Die Blende besteht aus dem von rückwärts beleuchteten LCD-Display, aus der **ON**-Taste, der **OFF**-Taste und den beiden **MENÜ**-Tasten (und).

Über die Blende kann der Heizofen ein- und ausgeschaltet, der Betrieb geregelt und die Betriebs- und Wartungsprogramme eingestellt werden.

Das Display zeigt die drei Betriebsphasen des Heizofens an:

- 1) **AUS** - zeigt an, dass der Heizofen nicht betrieben ist oder gerade auskühlt.
- 2) **START** - zeigt an, dass sich der Heizofen in der Inbetriebnahmephase befindet.
- 3) **BETRIEB** - zeigt an, dass der Heizofen funktioniert und heizt.

Die Programmierung des Heizofens kann über zwei verschiedene Schnittstellen erfolgen:

- 1) **Laufband** - die Einstellungsparameter erscheinen Einer nach dem Anderen in der zweiten Zeile der Bedienblende.
- 2) **Komplett** - alle Einstellungsparameter erscheinen gleichzeitig in der zweiten Zeile der Bedienblende.

Bei der Lieferung ist der Heizofen auf **Laufband** eingestellt.



Der Benutzer kann in jeder Phase von Laufband auf Komplett oder umgekehrt umstellen (Abs. 7.6.3.3).



Fig. 7.3.1



Fig. 7.3.2

7.3 INBETRIEBSETZUNG DER VERBRENNUNG

7.3.1 Stromversorgung

Den Heizofen mit Strom versorgen, indem der Hauptschalter auf "I" gestellt wird (Abs. 6.3).

Bei korrektem Anschluss ertönt ein akustisches Signal, das Display schaltet sich ein und die Schrift "PALAZZETTI ECOFIRE" (Abb. 7.2) erscheint. Nach 2 Sekunden erscheint die Schrift "AUS" laut Abb. 7.3.1 und in der zweiten Zeile erscheinen Laufband folgende Parameter:

LEISTUNG

SET WASSERTEMP.;

WASSERTEMP.



Die Betriebsparameter des Heizofens können in allen drei Phasen eingestellt werden.

Die Einstellungen (Parameter) sind nur während der Betriebsphase aktiv, denn beim "START" und auf "AUS" werden sie automatisch geregelt. Dadurch definiert die Einstellung der "LEISTUNG" während der Phasen "START" und "AUS" den Wert der beiden Parameter in der "BETRIEBSPHASE".

7.3.2 Phase der INBETRIEBNAHME (Einschalten des Heizofens)

Zum Zünden des Heizofens die **ON**-Taste einige Sekunden lang drücken.

Am Display erscheint die Schrift "START" und daneben die restliche Zeit bis zum Abschluss der Zündphase. Diese Phase funktioniert automatisch und wird komplett vom Heizofen selbst gesteuert, wodurch auch keiner der Parameter geändert werden kann (Abb. 7.3.2).

Während dieser Phase, die 20 Minuten lang dauert, entsteht die Flamme und der Heizofen bringt sich auf Betriebsregime; nach Ablauf dieses Zeitraums stellt sich der Heizofen, dies erfolgt jedoch nur dann, wenn die Temperatur für einen korrekten Betrieb des Ofens ausreicht, andernfalls erscheint die Meldung ALARM TEMP GASE (Abs. 7.7.1).



Wenn der Heizofen ganz neu ist (oder der Brennstoffbehälter komplett entleert wurde), könnte die Zündung nicht erfolgen, da die Beschickungsschnecke einige Minuten lang braucht, um sich anzufüllen und das Feuerbecken zu versorgen.

Handvoll Pellets ins Feuerbecken legen, bevor die **ON**-Taste gedrückt wird.



Automatische Zündung: Der Heizofen ist mit einer automatischen Vorrichtung ausgestattet, die das Zünden der Pellets ohne den Gebrauch herkömmlicher Zündvorrichtungen ermöglicht.



Fig. 7.4.1



Fig. 7.4.2



Fig. 7.4.3

7.4 BETRIEBSPHASE

Nach der Zündung erscheint am Display die Meldung **“set ON”**. Während dieser Phase stellt sich die Anlage automatisch auf die Werte, die vorher von Ihnen für das Wasser der Heizanlage und die Leistung des Heizofens eingegeben wurde, ein. Am Display erscheint ständig die Meldung **“set ON”** und außerdem scheinen in Folge zyklisch folgende Parameter auf:

LEISTUNG (einstellbar zwischen **1 und 6**).

Definiert die Leistung, mit der der Heizofen arbeitet (Abb. 7.4.1), anstehend die Anweisungen für die Einstellung:

beim Erscheinen der Schrift **“LEISTUNG”** die Taste drücken, um den Wert zu erhöhen und die Taste drücken, um ihn zu verringern.

Beim Erreichen der Raumtemperatur (dank der Installation eines externen Thermostates) erscheint auf dem Display im Fall des:

- **KOMPLETTEN MENÜTYP**: der blinkende Buchstabe **T** unten rechts auf dem Display;
- **LAUFBANDEN MENÜTYP**: zusammen mit den Betriebsparametern des Heizofens auch die Schrift **THERMOSTAT ON**

SET WASSERT. (einstellbar zwischen 60 und 80°C).

Zeigt die Wassertemperatur der Anlage an, die je nach Wärmebedarf der zu heizenden Räume eingestellt wird (Abb. 7.4.2)

Anstehend die Anweisungen für die Einstellung:

beim Erscheinen der Schrift **“SET WASSERTEMP.”** die Taste drücken, um den Wert zu erhöhen und die Taste drücken, um ihn zu verringern.

WASSERTEMP. (Ablesewert, kann nicht eingestellt werden).

Zeigt die effektive Temperatur des in der Heizanlage zirkulierenden Wassers an (Abb. 7.4.3).



Wann die eingestellte Wassertemperatur erreicht wird, moduliert der Ofen seine Leistung um die gewünschte Temperatur zu konstant zu halten.

Deswegen ist es möglich, dass die tatsächliche Leistung nicht mit dem eingegebenen Wert übereinstimmt.



Fig. 7.5.1

7.5 AUSSCHALTPHASE DES HEIZOFENS

Zum Ausschalten des Heizofens die **OFF**-Taste einige Sekunden lang drücken. Am Display erscheint die Meldung **“AUS”** (Abb. 7.5.1). Die Beschickungsschnecke bleibt gleich stehen, während der Ventilator automatisch bei ausgekühltem Heizofen angehalten wird.



Um eine neue Zündung vorzunehmen, muss der Heizofen komplett ausgekühlt sein.

Sollte man bei nicht ausgekühltem Heizofen versuchen, diesen erneut zu zünden, erscheint die Meldung **WARTEN ABKÜEHLEN** oder **WARTEN 10' ENDE VERBRENNUNG**.



Die Betriebsparameter des Heizofens können in allen drei Phasen eingestellt werden.

Die Einstellungen sind nur während der Betriebsphase aktiv, denn beim **“START”** und auf **“AUS”** werden sie automatisch geregelt. Dadurch definieren die Einstellungen der **LEISTUNG** und der **WASSERTEMPERATUR** während der Phasen **“START”** und **“AUS”** den Wert der beiden Parameter in der Phase **“BETRIEB”**.



Zum Ausschalten des Heizofens nicht den Stecker aus der Dose ziehen. Den automatischen Abschaltzyklus unbedingt beenden lassen. Ein länger andauernder Betrieb des Rauchabzugventilators gilt als normal.



Fig. 7.5.2

7.5.1 Warten Rauchabzug

Sollte der Heizofen während der **INBETRIEBNAHME** über die Taste **OFF** ausgeschaltet werden, erscheint die Schrift **WARTEN RAUCHABZUG** und es ertönt ein akustisches Signal.

Nun wird das Rauchabsauggebläse für zirka 4 Minuten auf maximaler Leistung eingeschaltet.

Während dieser Phase hat die **OFF**-Taste keine Wirkung.

Nach ungefähr zwei Minuten erscheint der **REINIGUNG ALARM**. Nun kann der Alarm durch Drücken der **OFF**-Taste zurückgestellt werden.

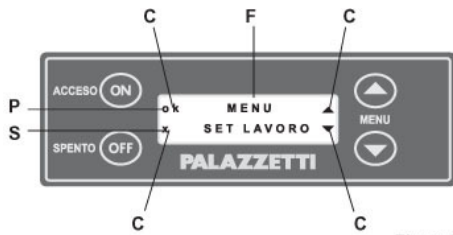


Fig. 7.6

C = Comando
 F = Funzione
 P = Prima riga
 S = Seconda riga

C = Command
 F = Function
 P = First Line
 S = Second Line

C = Befehl
 F = Funktion
 P = Erste Zeile
 S = Zweite Zeile

7.6 ERWEITERTER GEBRAUCH DER BEDIENBLENDE

In diesem Kapitel werden die Funktionen für die erweiterte Heizofensteuerungen, wie die Programmierung der Zündung und das automatische Abschalten bzw. die Anwendung einer anderen Benutzerschnittstelle (KOMPLETTES Menü) usw. illustriert und erklärt.

In der Abbildung 7.6 sind jene Elemente des Displays hervorgehoben, die angezeigt werden können.

Funktion: in der Mitte steht grossgeschrieben die Beschreibung der Funktion.

Befehl: in den Ecken (in der Nähe einer der vier Tasten) könnte ein Symbol (▲, ▼) oder ein Wort in Schrägschrift (*set, ok, x*) vorhanden sein; diese Befehle werden mit der daneben liegenden Taste erteilt.

Verzeichnis der Befehle:

- set** - verleiht den Zugang zu einer Anzeige, in der die Änderung der Betriebseinstellungen des Heizofens möglich ist.
- ok** - bestätigt die Änderung.
- x** - bricht diese Anzeige ab und kehrt zur vorhergehenden zurück.
- ▲ - läuft die diversen Anzeigen durch oder erhöht den Parameterwert.
- ▼ - läuft die diversen Anzeigen durch oder verringert den Parameterwert.

Für den **ZUGANG** zu den MENÜS.

- 1) Gleichzeitig die Tasten ▲ ▼, drücken - am Display erscheint: **MENÜ SET BETRIEB**.
- 2) Über die Taste ▲ können die anderen Menüs durchgesehen werden: **MENÜ TIMER, MENÜ EINSTELLUNG**.

Zum **EINTRETEN** ins gewünschte menü: das gewünschte Menü am Display anzeigen und die Taste **ON (ok)** drücken.

Um das Menü **SET BETRIEB** und zum vorhergehenden zurück zu gelangen: Die Taste **OFF (x)** drücken.

Praktisches Beispiel.

Zum Zugang zum **MENÜ SET BETRIEB** (siehe Abb. 7.6.1); die Taste "ON" und zur Bestätigung "ok" drücken.

Taste ▲ des Befehls ▲ oder die Taste ▼ des Befehls ▼ drücken.



Fig. 7.6.1



Fig. 7.6.2



Fig. 7.6.3



Fig. 7.6.4



Fig. 7.6.5

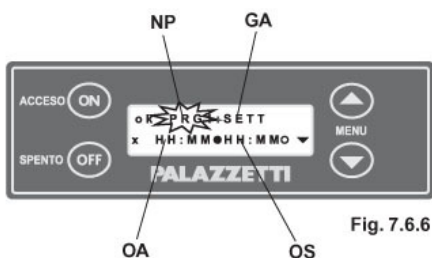


Fig. 7.6.6

NP = Numero Programma - - Programmnummer
 GA = Giorni di Attivazione - - Betriebstage
 OA = Orario Accensione - - Uhrzeit Ausschalten
 OS = Orario Spegnimento - - Uhrzeit Einschalten

7.6.1 Menü SET BETRIEB

Über dieses Menü wird der Heizofenbetrieb eingestellt und geregelt, wobei gleichzeitig alle Betriebsparameter angezeigt werden.

Vorgehensweise:

- 1) Am Display das "MENÜ SET BETRIEB" Abb. 7.6.1 anzeigen,
- 2) Die Taste ON (ok) drücken; in der zweiten Displayzeile erscheinen die Zeichen der Betriebsparameter, Abb. 7.6.2:

P = LEISTUNG; (siehe Absatz 7.4)

T = SET WASSERTEMP.; (siehe Absatz 7.4)

In der ersten Displayzeile wird die aktive Einstellung angezeigt.

- 3) Der Wert **P** blinkt, was bedeutet, dass die **LEISTUNG** über oder geändert werden kann.
- 4) Nach Anzeige des gewünschten Werts diesen durch die Taste **ON** (ok) bestätigen.
- 5) Nun blinkt der Wert **T**, zur Änderung wie oben beschrieben vorgehen.

Die Einstellungen können jederzeit durch zweimaliges Drücken der Taste **OFF** (x) abgebrochen werden.

7.6.2 Menü TIMER

In diesem Menü wird das automatische Ein- und Ausschalten des Heizofens programmiert.

Die Programmierung ist in zwei Phasen unterteilt:

A) Einstellung der Programme, d.h. Definition des Tags und der Uhrzeit des Ein- und Ausschaltens (**SET PROGRAMME**).

Es können **6** verschiedene **Programme** eingestellt werden.

B) Aktivierung der gewünschten Programme (**PROGR. AKTIVIERUNG**).

Vorgehensweise:

- 1) Das **MENÜ TIMER** Abb. 7.6.5 wählen und mit ON die Wahl bestätigen;
- 2) "**SET PROGRAMME**" bzw. "**PROGR. AKTIVIERUNG**" oder den Zugang zu **PROGR. AKTIVIERUNG** durch Druck auf die Taste wählen.

A) SET PROGRAMME

- 3) **SET PROGRAMME** wählen und mit **ON** zur Einstellung übergehen. Am Display erscheinen die Informationen zum **PROGRAMM 1** ("**PRG 1**"):
- 4) Zur Änderung der Programmeinstellungen die Taste **ON** (**set**) drücken; der Tag oder die Tage, an denen das Programm aktiviert werden kann, blinkt/en.

Mögliche Zeitintervalle:

WOCHE (wöchentlich) = täglich;

M-F (Wochentag) = Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag;

S-S (Sonntag) = Samstag und Sonntag;

TÄGLICH = MO oder DI oder MI oder DO oder FR oder SA oder SO.



Fig. 7.6.7

- 5) Die Taste oder zur Anzeige drücken und die Wahl mit **ON (ok)** bestätigen.
- 6) Die Uhrzeit blinkt, zu der sich der Heizofen einschaltet (volles Kügelchen ●), die Uhrzeit mit der Taste oder ändern und mit **ON (ok)** bestätigen.
- 7) Die Uhrzeit blinkt, zu der sich der Heizofen ausschaltet (leeres Kügelchen O). Die Uhrzeit gleich wie die für das Einschalten einstellen.



Wird **OFF** als Einschaltzeit eingestellt, schaltet sich der Heizofen nicht ein. Wird **OFF** als Ausschaltzeit eingestellt, schaltet sich der Heizofen nicht ab. Diese Option ist dann nützlich, wenn man nur das Ein- oder nur das Ausschalten programmieren will.



Fig. 7.6.8

- 8) Nach der Programmeinstellung kehrt man wieder zu **SET PROGRAMME** zurück.



Bei jedem Drücken der Taste **OFF (x)** kehrt das vorhergehende Menü. Über die Taste **OFF (x)** kann man jederzeit aussteigen.



Fig. 7.6.9

- 9) Zur Einstellung der anderen Parameter (siehe Punkt 3), wenn **PRG1** blinkt, auf oder drücken, um die anderen Programme anzuzeigen und **ON** drücken, um die Werte einzugeben. Zur Änderung die Schritte von 5 bis 9 befolgen.

B) PROGR. AKTIVIERUNG

Zur Aktivierung der Programme zu „**PROGR. AKTIVIERUNG**“ übergehen (im **MENÜ TIMER ON (ok)** und danach drücken - es erscheint dieses Untermenü).

In der ersten Zeile werden alle Programme angezeigt: **1 2 3 4 5 6**.

In der zweiten Zeile befindet sich übereinstimmend zu jedem Programm jeweils ein Kügelchen:

volles Kügelchen ● = Programm **aktiviert**;

leeres Kügelchen O = Programm **nicht aktiviert**.

- 3) Durch Drücken der Taste **ON (ok)** wird die in Abb. 7.6.9 angegebene Situation geprüft.
- 4) Das leere Kügelchen unter der Nummer „1“ blinkt.
Will man das Programm 1 aktivieren, die Taste oder drücken, das volle Kügelchen wählen ● und die Wahl durch **ON (ok)** bestätigen.
- 5) Das leere Kügelchen O unter „2“ blinkt nun.
Zur Wahl des Programms laut obigen Anweisungen vorgehen.
- 6) Um den Vorgang abzubrechen, kann jederzeit **OFF (x)** gedrückt werden; am Display blinkt kein Kügelchen mehr. Nochmals **OFF (x)** drücken.

7.6.3 Menü EINSTELLUNG

Über dieses Menü gelangt man zu folgenden Untermenüs:

UHR = ermöglicht die Einstellung und Regelung der Uhr und des Kalenders;

SPRACHE = ermöglicht die Wahl der gewünschten Sprache (ITALIENISCH oder ENGLISCH oder FRANZÖSISCH oder DEUTSCH oder SPANISCH);




MENÜART = ermöglicht die Wahl zwischen den beiden Benutzerschnittstellen **KOMPLETT** oder **LAUFBAND**. Im **LAUFBANDEN** Betriebsmodus (Default-Parameter) werden alle Parameter des Heizofens abwechselnd angezeigt. Bei Einstellung des **KOMPLETTEN** Betriebsmodus können am gleichen Bildschirm alle Funktionsparameter des Heizofens angezeigt werden.

START EXT. = ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Heizofens über eine externe Vorrichtung (Telefonverbinder oder Programmieruhr).

GESAMT STD = zeigt die tatsächlichen Betriebsstunden des Heizofens an.

RESTL. STD = zeigt die verbleibenden Betriebsstunden an, nach deren Ablauf eine außerordentliche Wartung durch eine CAT-Stelle (technische Kundendienststelle) durchgeführt werden muss.

Für den Zugang zum Menü EINSTELLUNG:

- 1) Gleichzeitig die Tasten   drücken;
- 2) Die Taste  drücken, bis das **MENÜ EINSTELLUNG** angezeigt wird;
- 3) **ON** drücken, um ins **MENÜ EINZUTRETEN**.

7.6.3.1 UHR









- 4) **UHR** über  oder  wählen.
- 5) Für den Zugang zu des Wochentags **ON** drücken - die Uhrzeit blinkt.
- 6) Zur Änderung der Uhrzeit  oder  drücken.
- 7) Zur Bestätigung und zum Übergang zu den Stunden, die nun blinken, **ON** drücken.
- 8) Zur Änderung der Stunden  oder  drücken.
- 9) Zur Bestätigung und zum Übergang zu den Minuten, die nun blinkt, **ON** drücken.
- 10) Zur Änderung der Minuten  oder  drücken.
- 11) Zur Bestätigung der Minuten **ON** drücken.



Fig. 7.6.10



Fig. 7.6.11



Fig. 7.6.12



Fig. 7.6.13



Fig. 7.6.14



Fig. 7.6.15



Fig. 7.6.16



Fig. 7.6.17



Fig. 7.6.18



Fig. 7.6.19

Um aus dem Menü auszutreten:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menü **UHR** auszusteigen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem **MENÜ EINSTELLUNG** auszusteigen.

7.6.3.2 SPRACHE

- 4) **SPRACHE** über oder wählen.
- 5) Zum Zugang zum Menü **ON** drücken - die aktive Sprache (**ITALIENISCH**) blinkt.
- 6) Zur Änderung der Sprache oder drücken.
- 7) Zur Bestätigung **ON** drücken.

Um aus dem Menü auszutreten:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menü **SPRACHE** auszusteigen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem **MENÜ EINSTELLUNG** auszusteigen.

7.6.3.3 MENÜART

- 4) Die **MENÜART** über oder wählen.
- 5) Zum Zugang zu den Einstellungen **ON** drücken. Die aktive Modalität blinkt (**LAUFBAND**).
- 6) Zur Wahl der Menüart oder drücken.
- 7) Zur Bestätigung **ON** drücken.

Um aus dem Menü auszutreten:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menü **MENÜART** auszusteigen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem **MENÜ EINSTELLUNG** auszusteigen.



Die Modalität **KOMPLETT** ist im Absatz 7.6.4. erklärt.
Der Heizofen wird werkseitig auf **LAUFBAND** eingestellt.

7.6.3.4 TOTALBETRIEBSSTUNDEN

- 4) **TOTALBETRIEBSSTUNDEN** über oder wählen.

Es werden die Totalbetriebsstunden des Heizofens angezeigt.

Um das Menü zu unterbrechen:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um das Menü **TOTALBETRIEBSSTUNDEN** zu unterbrechen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um das **MENÜ EINSTELLUNG** zu unterbrechen.

7.6.3.5 RESTBETRIEBSSTUNDEN

- 4) **RESTBETRIEBSSTUNDEN** über oder wählen.

Es werden die verbleibenden Betriebsstunden bis zur nächsten außerordentlichen Wartung angezeigt.

Um aus Menü zu unterbrechen:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um das Menü **RESTBETRIEBSSTUNDEN** zu unterbrechen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um das **MENÜ EINSTELLUNG** zu unterbrechen.







Fig. 7.6.20



Fig. 7.6.21

7.6.3.6 START EXT.

- 4) **START EXT.** über  oder  wählen.
- 5) Zum Zugang zu den Einstellungen **ON** drücken - die aktive Modalität (**OFF**) blinkt.
- 6)  oder  zum Aktivieren (**ON**) oder Deaktivieren (**OFF**) der Funktion drücken.
- 7) Zur Bestätigung **ON** drücken.

Um aus dem Menü auszutreten:

- 12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menü **START EXT.** auszusteigen.
- 13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem **MENÜ EINSTELLUNG** auszusteigen.



Fig. 7.6.22



Fig. 7.6.23



Fig. 7.6.24



Fig. 7.6.25

7.6.4 Verwendung der Schnittstelle "KOMPLETT"



7.6.4.1 AUS-Phase

Die Bedienblende zeigt in der ersten Zeile „AUS“ und in der zweiten Zeile die Betriebsparameter an (Abb. 7.6.22):

P = Leistung

T = Wassertemperatur / Eingestellte Wassertemperatur

Um den Wert der Parameter zu ändern, ins **MENÜ SET BETRIEB** einsteigen:

- 1) gleichzeitig die Tasten   drücken;
- 2) die Taste **ON** drücken, um ins **MENÜ SET BETRIEB** einzusteigen;
- 3) zur Änderung der Parameter die Schritte aus Abschnitt 7.6.1. befolgen.

7.6.4.2 INBETRIEBNAHMEPHASE

Zum **Zünden** des Heizofens die **ON**-Taste einige Sekunden lang drücken.

Am Display erscheint die Meldung **START** (Abb. 7.6.23).

Während dieser Phase, die 20 Minuten dauert, zündet die Flamme und die Verbrennung beginnt.

7.6.4.3 BETRIEBSPHASE

Nach der Zündung erscheint am Display die Meldung **BETRIEB** (Abb. 7.6.24).

Der Heizofen heizt den Raum entsprechend der eingestellten Parameter.

Zur **Einstellung** der **LEISTUNG** bzw. **LUFTGESCHW.** bzw. **RAUMTEMP.** :

- 1) **ON** drücken;
- 2) nach den Anweisungen für die Parameter von 2 bis 4 im Absatz 7.6.1. vorgehen.

7.6.4.4 Ausschalten des Heizofens

Zum Ausschalten des Heizofens die **OFF**-Taste einige Sekunden lang drücken. Am Display erscheint die Meldung **AUS**.

WARTEN 10' ENDE VERB.

Die Beschickungsschnecke bleibt gleich stehen, während die Ventilatoren automatisch bei ausgekühltem Heizofen angehalten werden.



Um eine neue Zündung vorzunehmen, muss der Heizofen komplett ausgekühlt sein.

Sollte man bei nicht ausgekühltem Heizofen versuchen, diesen erneut zu zünden, erscheint die Meldung **WARTEN ABKÜEHLN** oder **WARTEN 10' ENDE VERBRENNUNG**.



Zum Ausschalten des Heizofens nicht den Stecker aus der Dose ziehen. Den automatischen Abschaltzyklus unbedingt beenden lassen. Ein länger andauernder Betrieb des Rauchabzugventilators gilt als normal.

7.7 ALARME

Bei Auftreten von Betriebsstörungen wird folgende Prozedur eingeleitet:

- 1) akustisches Signal (Summer) mit Anzeige am Display der möglichen Ursache;
- 2) die Beschickung mit Pellets wird unterbrochen;
- 3) der Ventilator zur Rauchableitung wird max. zwanzig Minuten auf Höchstleistung betrieben.

Für eine neue Zündung muss der Heizofen laut Absatz 7.7.8. zurückgestellt werden

Anstehend die verschiedenen Alarmmeldungen, die am Display erscheinen können.



Fig. 7.7.1



Fig. 7.7.2

7.7.1 ALARM TEMP GASE (Alarm Rauchtemperatur)

Tritt dann auf, wenn die Rauchtemperatur für den korrekten Heizofenbetrieb nicht ausreicht.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

- 1) sicherstellen, dass genügend Pellets im Behälter sind;
- 2) sicherstellen, dass die Qualität der Pellets einwandfrei ist (z.B. nicht feucht);
- 3) den Betrieb laut Absatz 7.7.8. wieder herstellen
- 4) den **REINIGUNG ALARM** laut Absatz 7.7.7. deaktivieren.

7.7.2 Alarm THERMISCHER UNTERDRUCK

Thermischer Alarm

Wird ausgelöst wenn Störungen auftreten bei:

- Überhitzung des Wassers im Kreislauf des Heizofens.

Tritt bei unvorhergesehenen Ursachen auf, wie Stromausfall während des Heizofenbetriebes oder einer notwendigen, ausserordentlichen Wartung.

- Überhitzung des Pelletsbehälters.

Kann durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden.

Die Rücksetzung des Thermoschutzes mit manueller Rücksetzung darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.

Zur Wiederherstellung des normalen Heizofenbetriebes, wie folgt vorgehen:

- 1) warten, bis der Heizofen vollkommen abgekühlt ist;
- 2) den Heizofen durch Herausziehen des Steckers vom Stromnetz abtrennen;
- 3) für die Rücksetzung des Heizofens (Abb. 7.7.3) wie folgt vorgehen:

Die Kappe (A) des Pelletsthermostat abschrauben und die Taste drücken;

Die Kappe (B) des Wasserthermostat abschrauben und die Taste drücken.

Beide Thermostat befinden sich auf der Rückseite des Heizofens.

- 4) den Heizofen wieder anschließen und für 5 Sekunden die Taste **OFF** der Bedienblende drücken, um den Heizofen rückzusetzen;
- 5) den **ALARM BRENNERTOPF ENTLEREEN** wie im Abschnitt 7.7.7 angegeben, abstellen.

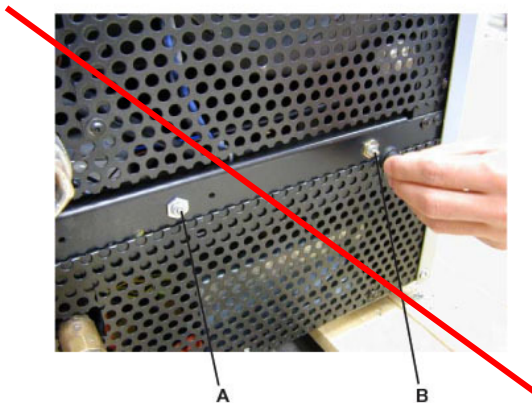


Fig. 7.7.3



Fig. 7.7.4



Fig. 7.7.5



Fig. 7.7.6



Fig. 7.7.7



Fig. 7.7.8



Fig. 7.7.9



Fig. 7.7.10

Alarm Unterdruck

Wird bei folgenden Störungen ausgelöst:

- Unterdruck durch ungenügenden Abzug im Rauchfang.

Um den normalen Heizofenbetrieb wieder herzustellen, muss der Alarm wie im Abschnitt 7.7.8 beschrieben, rückgesetzt werden.

Besteht der Alarm weiter, ist zu prüfen, ob für den Heizofen oder den Rauchfang eine Wartung notwendig ist.

! Der Vorgang darf nur durch Fachpersonal vorgenommen werden.

7.7.3 Alarm PELLETS-TEMP. (Pellets-Temperatur)

Dieser Alarm tritt dann auf, wenn die Temperatur der Pelletssonde zu hohe Werte erreicht.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

- 1) abwarten, bis der Heizofen komplett ausgekühlt ist;
- 2) sicherstellen, dass die Türen des Aschenkastens (wenn vorgesehen) und der Feuerstelle geschlossen sind;
- 3) 5 Sekunden lang die Taste **OFF** der Heizofen-Bedienblende drücken
- 4) den **REINIGUNG ALARM** laut Absatz 7.7.7. deaktivieren.

7.7.4 Alarm WASSERTEMP. (Alarm Wassertemperatur)

Dieser Alarm tritt dann auf, wenn die Wassertemperatur im Kessel zu hoch liegt, ohne die Sicherheitsgrenze zu erreichen.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, den **REINIGUNG ALARM** laut Absatz 7.7.7. deaktivieren.

7.7.5 Alarm RAUCHGEBLÄSE

Dieser Alarm tritt bei einer Betriebsstörung des Rauchgebläses auf.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 7.7.8 befolgen.

7.7.6 Alarme Sonda PELLETT/RAUCH/WASSER

Dieser Alarm tritt bei Betriebsstörungen eines der drei Sensoren auf:

- Rauchsonde (Abb. 7.7.7)
- Pelletsonde (Abb. 7.7.8)
- Wassersonde (Abb. 7.7.9)

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 7.7.8. befolgen.

7.7.7 Reinigung alarm

Dieser Alarm hat den Zweck, die Reinigung des Feuerbeckens zu garantieren. **Für einen einwandfreien Heizofenbetrieb muss das Feuerbecken bei jeder neuen Zündung sauber sein.**

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 7.7.8. befolgen.

GEFAHR



Den Inhalt des Feuerbeckens keinesfalls in dem Pelletsbehälter leeren.

7.7.8 Rückstellung der Alarme

- 1) Abwarten, bis der Heizofen komplett ausgekühlt ist;
- 2) Die Taste **OFF** der Bedienblende 5 Sekunden lang drücken.
- 3) Eventuelle Rückstände aus dem Feuerbecken entfernen; danach kann der Heizofen erneut gezündet werden.



Es ist normal, dass sich bei der Rückstellung einer der folgenden Alarme:

ALARM TEMP GASE;

ALARM THERMISCHER UNTERDRUCK;

ALARM PELLETEMP.

der **Reinigung alarm** auftritt



Sollte dieser Alarm zweimal nacheinander auftreten, ist unverzüglich eine technische Kundendienststelle von Palazzetti zu kontaktieren.



Fig. 7.8.1

7.8 VORALARM U-DRUCK

Dieser Hinweis erscheint, wenn im Feuerraum nicht die optimalen Bedingungen für einen einwandfreien Heizofenbetrieb gewährleistet sind.

In diesem Fall blinkt die Schrift **VORALARM U-DRUCK**.

7.9 REINIGUNG DES HEIZOFENS

Diese Funktion ermöglicht das Reinigen des Heizofens ohne Verunreinigungen durch die Asche.

Während der Reinigung funktioniert der Rauchventilator auf Höchstgeschwindigkeit, wodurch die Asche nicht aus der Feuerstelle tritt.



Schaltet sich nur bei komplett ausgekühltem Heizofen ein.

Die Taste **OFF** 2 Sekunden lang drücken.

Der Ventilator funktioniert 15 Minuten lang auf Höchstleistung.

Nach diesen 15 Minuten schaltet er sich automatisch ab.

Zur Unterbrechung einfach irgendeine Taste drücken.



Fig. 8.2.1



Fig. 8.2.2

8 INSTANDHALTUNG UND REINIGUNG

8.1 VORBEUGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN



Vor jedem Wartungseingriff unbedingt folgende Sicherheitsmaßnahmen treffen:

- A) Sicherstellen, dass alle Heizofenteile kalt sind.
- B) Sicherstellen, dass die Asche komplett erloschen ist.
- C) Die laut Richtlinie 89/391/EWG vorgesehenen individuellen Schutzvorrichtungen anwenden.
- D) Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- E) Sicherstellen, dass die Stromversorgung nicht ungewollt wieder hergestellt werden kann. Den Stecker aus der Dose ziehen.
- F) Für die Wartung immer geeignetes Werkzeug verwenden.
- G) Nach den Wartungs- oder Reparaturarbeiten wieder alle Abdeckungen installieren und Schutzvorrichtungen aktivieren, bevor der Heizofen wieder in Betrieb genommen wird.

8.2 REGELMÄSSIGE INSTANDHALTUNG (FÜR DEN BENUTZER)

8.2.1 Interne Reinigung der Feuerstelle

Der Heizofen benötigt nur eine einfache Instandhaltung, die aber häufig und sorgfältig durchzuführen ist, um eine effiziente Leistung und einen ungestörten Betrieb zu gewährleisten.

GEFAHR



Die Reinigung bei kaltem Gerät durchführen.

Zur Gewährleistung einer geeigneten Reinigung die Funktion „HEIZOFENREINIGUNG“ verwenden. Siehe Absatz 7.9.

TÄGLICHE REINIGUNG

Die Asche, die sich innerhalb der Feuerstelle und im Aschenkasten ablagert (Abb. 8.2.2), jeden Tag bzw. wenn nötig entfernen; dazu einen Metallbehälter verwenden.

Der Einsatz eines Staubsaugers kann die Reinigung vereinfachen.

Nur geeignete Staubsauger mit feinem Filter verwenden, um zu vermeiden, dass:

- ein Teil der angesaugten Asche wieder in den Raum gelangt;
- der Staubsauger selbst beschädigt wird.



A Fig.



Fig.

Die Brennschale "A" (Fig.8.2.3.) leicht hochheben und dann herausnehmen.

Entleeren und reinigen.

Die Oberflächen und die Innenräume der Feuerstelle reinigen (Fig. 8.2.4).

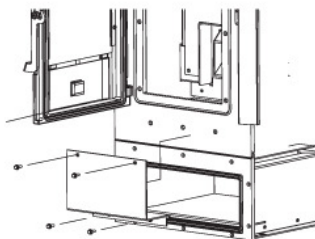
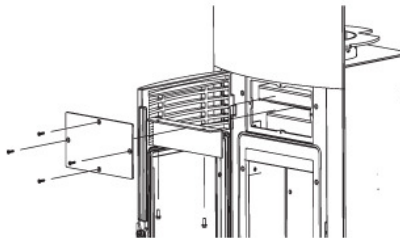


Fig.

REGELMÄSSIGE REINIGUNG

Folgende Bestandteile regelmäßig komplett reinigen:

- den WÄRMEAUSTAUSCHER, dazu ist die Rückwand aus Gusseisen nach ihrem Erkalten zu entfernen (Abb. 8.2.5).
- den T-Anschluss durch Abnahme des Inspektionsdeckels vom Rauchabzug und durch Entfernen der Asche.



Das Auftreten von Kondenswasser bedeutet, dass entweder Wasser eindringt oder der Rauch zu stark abkühlt. Die möglichen Ursachen ausfindig machen und den Betrieb wieder korrekt herstellen.



Fig. 8.2.6



Fig. 8.2.7



Fig. 8.2.8



Fig. 8.2.9



Fig. 8.2.10

8.2.2 Reinigung der Aschenlade

Die Reinigung der Aschenlade muss wöchentlich bzw. bei Bedarf erfolgen.

Zum Zugang zur Aschenlade die dazugehörige Tür öffnen (Abb. 8.2.6).

Den Griff der Aschenlade um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (Abb. 8.2.7 - Abb. 8.2.8).

Eventuelle Aschenrückstände aus der Lade absaugen (Abb. 8.2.9).

Die Lade wieder einsetzen und die Tür schließen (Abb. 8.2.10).

Die Aschenlade wieder hineinsetzen und den Griff im Uhrzeigersinn um 90° drehen.

Die Tür wieder schliessen.

8.2.3 Reinigung des Glases

Die Glasscheibe mit einem feuchten Lappen oder mit zusammengeballtem, in Asche gewälztem Zeitungspapier reinigen.

Solange reiben, bis das Glas sauber ist.

Es können auch Reinigungsmittel verwendet werden, die für das Säubern von Küchenherden geeignet sind.

Die Glasscheibe nicht bei betriebltem Heizofen reinigen und keine Scheuerlappen verwenden.

Die Türdichtung nicht feucht machen, da sie sich verbiegen kann.

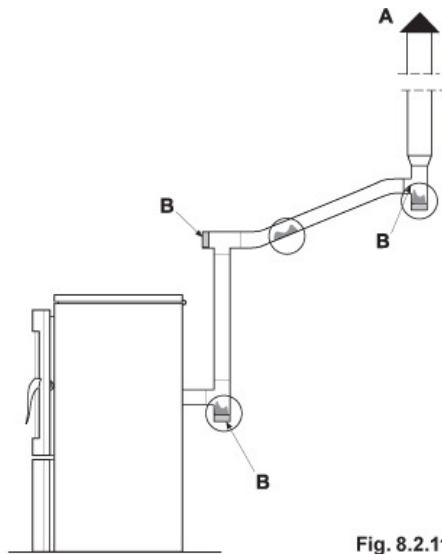


Fig. 8.2.11

8.2.4 Reinigung des Rauchfangs

Der Rauchfang ist mindestens zweimal jährlich zu reinigen - Anfang und Mitte der Wintersaison

Bei waagrechten Rauchfangleitungen sind eventuelle Aschen- und Russablagerungen zu entfernen, bevor sie die Leitung verstopfen.

Bei fehlender oder unzureichender Reinigung kann der Heizofen folgende Betriebsstörungen aufweisen:

- Schlechte Verbrennung;
- Schwarzwerden der Glasscheibe;
- Verstopfung des Kohlenbeckens durch Aschen- und Pelletsansammlung;
- Aschenablagerung und Verkrustungen am Austauscher mit folgendem Leistungsrückgang.

A) Windschutzkamin (Abb. 8.2.11).

B) Inspektion (Abb. 8.2.11).



Fig. 8.3.1



Fig. 8.3.2



Fig. 8.3.3

8.3 REINIGUNG SCHNECKE

Bei Verstopfung des Beschickungsrohrs, das die Pellets vom Behälter zum Feuerraum leitet, wie folgt vorgehen:

- das Schutzgitter innerhalb des Behälters durch Ausschrauben der vier Kreuzschrauben abnehmen;
- die Befestigung der Inspektionsklappe abnehmen (Abb. 8.3.1);
- die Inspektionsklappe durch Ausschrauben des schwarzen Rasterknopfs abnehmen (Abb. 8.3.2);
- die Pellets mithilfe eines Schraubenziehers aus dem Beschickungsrohr entfernen (Abb. 8.3.3).



Die Reinigung darf nur durch Fachpersonal vorgenommen werden.



Fig. 8.4.1

8.4 AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG

Der Heizofen ist ein Heizgenerator für die Beschickung mit festen Brennstoffen und benötigt dadurch eine jährliche außerordentliche Wartung, die am Besten am Anfang der Heizsaison von einer autorisierten Palazzetti-Kundendienststelle durchgeführt werden sollte.

Diese Wartung überprüft und gewährleistet die perfekte Leistungsfähigkeit aller eingesetzten Bestandteile.

Wenn auf der Bedienblende die Schrift **AUSSERORDENTLICHE WARTUNG** erscheint, ist unverzüglich eine **Kundendienststelle** für die Durchführung der außerordentlichen Heizofenwartung zu kontaktieren.

Jedes Mal, wenn der Heizofen eingeschaltet wird, ertönt ein längeres akustisches Signal und die Meldung **AUSSERORDENTLICHE WARTUNG** wird abwechselnd zum Status des Heizofens angezeigt. Diese Anzeige hält solange an, bis die außerordentliche Wartung durchgeführt wurde.



Es wird empfohlen, mit einer autorisierten Kundendienststelle einen jährlichen Wartungsvertrag abzuschließen.

9 INFORMATIONEN FÜR DEN ABRISS UND DIE ENTSORGUNG

Der Abriss und die Entsorgung des Heizofens geht ganz und gar zu Lasten des Eigentümers, der auch dafür verantwortlich ist und gemäß den gültigen Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften des Aufstellungslands vorzugehen hat.

Mit dem Abriss und der Entsorgung können auch Firmen beauftragt werden, die für die Sammlung und Entsorgung der betroffenen Materialien befugt sind.



Immer die einschlägigen Normen des jeweiligen Lands für die Entsorgung und eventuelle Entsorgungsmeldung einhalten.



Alle zum Abriss nötigen Zerlegungsarbeiten müssen bei stillstehendem Gerät und unterbrochener Stromzufuhr vorgenommen werden.

- *die ganze Elektroanlage abnehmen;*
- *die Batterien aus den Elektronikarten nehmen;*
- *die Gerätestruktur über befugte Unternehmen verschrotten;*



Die Verwahrlosung des Geräts an zugänglichen Stellen stellt eine große Gefahr für Personen und Tiere dar.

Die Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen und Tieren trägt immer der Eigentümer.

Beim Abriss müssen das CE-Markenzeichen, dieses Handbuch und alle Unterlagen zu diesem Gerät vernichtet werden.

**LEGENDA TARGHETTA MATRICOLA – LEGEND PRODUCT LABEL – BESCHREIBUNG TYPENSCHILD
LEGENDA ETIQUETTE PRODUIT – LEYENDA PLACA DE CARACTERÍSTICAS**

SIMBOLOGIA	ITALIANO	ENGLISH	DEUTSCH	FRANCAIS	ESPAÑOL
F	Combustibile	Fuel type	Brennstoff	Combustible	Combustible
Pmax	Potenza termica nominale all'ambiente	Nominal space heat output	Max. Raumnennwärmeleistung	Puissance nominale a l'air	Potencia nominal a la aire
Pmin	Potenza termica ridotta all'ambiente	Reduced space heat output	Raumteilwärmeleistung	Puissance partielle a l'air	Potencia parcial a la aire
Pwmax	Potenza nominale all'acqua	Nominal heat output to water	Wasserseitig Max. Nennwärmeleistung	Puissance nominale à l'eau	Potencia nominal al agua
Pwmin	Potenza ridotta all'acqua	Reduced heat output to water	Wasserseitig Teilwärmeleistung	Puissance partielle à l'eau	Potencia parcial al agua
P	Pressione massima di esercizio	Maximum operating waterpressure	Maximaler Betriebsdruck	Pression maximale d'utilisation	Presion máxima de utilización
EFFmax	Rendimento alla nominale	Efficiency at nominal heat output	Wirkungsgrad Nennwärme	Rendement à puissance nominale	Rendimiento a potencia nominal
EFFmin	Rendimento alla potenza ridotta	Efficiency at reduced heat output	Wirkungsgrad Teillast	Rendement à puissance partielle	Rendimiento a potencia parcial
COmax (13% O ₂)	Emissioni di CO alla potenza nominale (13% O ₂)	CO emissions at nominal heat output (13% O ₂)	Emissionen bei CO Nennwärme (13% O ₂)	Emissions de CO (ref 13% O ₂) à puissance nominale	Emissiones de CO (ref. 13% O ₂) a potencia nominal
COmin (13% O ₂)	Emissioni di CO alla potenza ridotta (13% O ₂)	CO emissions at partial heat output (13% O ₂)	Emissionen bei CO Teillast (13% O ₂)	Emissions de CO (ref 13% O ₂) à puissance partielle	Emissiones de CO (ref. 13% O ₂) a potencia parcial
d	Distanza minima da materiali infiammabili	Distance between sides and combustible materials	Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen mind.	Distance minimum avec matériaux inflammables	Distancia mínima con materiales inflamables
V	Tensione	Voltage	Spannung	Tension	Tensión
f	Frequenza	Frequency	Frequenz	Fréquence	Frecuencia
Wmin	Potenza Max assorbita in funzionamento	Maximum power absorbed when working	Max. aufgenommene Leistung (Betrieb)	Puissance maximale utilisée en phase de travail	Potencia máxima utilizada en fase de trabajo
Wmax	Potenza Max assorbita in accensione	Maximum power absorbed for ignition	Max. aufgenommene Leistung (Zündung)	Puissance maximale utilisée en phase d'allumage	Potencia máxima utilizada en fase de arranque
	L'apparecchio non può essere utilizzato in una canna fumaria condivisa	The appliance cannot be used in a shared flue	Ofen kann nicht mit andere in ein gemeinsames Kamin funktionieren	L'appareil ne peut pas être utilisé dans un conduit partagé avec autres appareils	No se puede utilizar el aparato en canón compartido
	Leggere e seguire le istruzioni di uso e manutenzione	Read and follow the user's instructions	Bedienungsanleitung lesen und befolgen	Lire et suivre le livre d'instruction	Lean y sigan el manual de instrucciones
	Usare solo il combustibile raccomandato	Use only recommended fuel	Brennstoff verwenden Nur den vorgeschriebenen	Utiliser seulement les combustibles prescrites	Utilizar solamente combustibles otorgados
	L'apparecchio funziona a combustione intermittente	The appliance is capable of discontinuous operation	Der Ofen ist ein Zeitbrand feuerstätt	L'appareil fonctionne à combustion intermittente	El aparato funciona a combustion intermitente

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Technische DATEN

	Wärmeleistung	
	Verringerte	Nwl
Gesamtwärmeleistung	3.8 kW	9.9 kW
Direkte Wärmeleistung zum Wasser	2,7 kW	7.9 kW
Wirkungsgrad	94.9%	93.3%
Rauchtemperatur	80 °C	130 °C
Rauchmenge	4.7 g/s	7.8 g/s
Stündlich Verbrauch von Kraftstoff	0,8 kg/h	2.2 kg/h
CO Abgabe (13% des O ₂)	282 mg/Nm ³	66.2 mg/Nm ³
Wasser Betriebsdruck	2 bar	
Rauchaustritt	Ø 8 cm	
Luftansaugrohr	Ø 10 cm	
Gewicht	--- kg	
Brennstoff	Pellet	
Fassungsvermögen Beschickungsbehälter	Max. ~--- kg	
Zug	12(±2) Pa	

Stromdaten

Spannung	230 V
Frequenz	50 Hz
Max. aufgenommene Leistung (Betrieb)	110 W
Elektrische Zündung	400 W

11 Elektrisches montageschema

ELEKTRISCHER MONTAGESCHALTPLAN

CN1BEDIENBLENDE
CN2ZÜNDUNG DURCH FERNBEDIENUNG (1) - (2)BRÜCKE (3) - (4)NACH AUSSEN VERLEGTER EINTRITT DES OFENS (5) - (6)
CN3	F)..... RAUCHSONDE (1) Weiß - (2) Rot N) PELLET-SONDE (3) Weiß - (4) Rot A)..... WASSERTEMP.-SONDE (5) Weiß - (6) Rot
CN4SERIELL-AUSGANG
CN5HALLSENSOR (1) Schwarz - (2) Weiß - (4) Rot
CN6	LN) ..STROMVERSORGUNG 220 - 230 V 50Hz (3)Blau - (4)BraunPUMPE(1) Blau - (2) Braun
CN7	B)..... RAUCHABZUGSVENTILATOR (1) Braun - (2) Braun D) DRUCKMESSER G) GLÜHWIDERSTAND (5) - (6) L) BESCHICKUNGSSCHNECLE (7) Rot - (8) Rot I) THERM. 92°C MIT RÜCKSTELLUNG - THERM. MIT RÜCKSTELLUNG (9) Weiß - (10) Weiß M)KONDENSATOR
CN8ERDUNG STROMVERSORGUNG Y).....SICHERUNG 2 AMPERE

plewa.

Notizen

Gebrauchs- und Wartungsanleitung
UniTherm P+

Ausgabe0910

Plewa Wärme und Energie GmbH

MerscheiderWeg1
54662Speicher
Telefon:(+49)6562/63-0
Telefax:(+49)6562/930053
Email:info@plewa.de